

Pressemeldung

Voltigier Trophy Süd

24. – 25. April 2010

RFV Leonberg – www.voltigier-trophy-sued.de



Erfolgreiche zweite Runde für die Voltigier Trophy Süd im schwäbischen Leonberg

Leonberg galt schon zu Zeiten von Ilse und Paul Lorenz als eine der großen Voltigier-Hochburgen Baden-Württembergs. Am letzten April-Wochenende wurde der RFV Leonberg als Gastgeber der zweiten Station der Voltigier Trophy Süd diesem Anspruch in besonderem Maße gerecht.

Nach dem gelungenen Tour-Auftakt der neu ins Leben gerufenen Voltigier Trophy Süd im Rahmen des internationalen Hallenspringturniers **badenclassics** im südbadischen Offenburg, traten am 24. und 25. April sieben internationale Spitzenteams beim Lorenz-Gedächtnisturnier zur zweiten Touretappe an. Die beiden Trophy-Durchgänge, die als reiner Kürwettkampf mit zwei Umläufen ausgeschrieben sind, waren als sportliche Höhepunkte in das reguläre Voltigierturnier der Kategorien L bis S eingebunden und sorgten in der Leonberger Reithalle am Tilgshäusle für Begeisterung auf voll besetzten Tribünen: Rund 1700 Zuschauer verfolgten die Wettkämpfe, die eine hervorragende Werbung für den Voltigiersport waren.

Der geistige Vater der Voltigier Trophy Süd, einer Kür-Tour mit drei Stationen in Süddeutschland und der Schweiz, ist der langjährige Leonberger Voltigiertrainer Wolfgang Renz. Seine Vision war es, eine Tour für Spitzenteams zu schaffen, mit der hochkarätiger Voltigiersport in den Südwesten Deutschlands gebracht werden kann, mit dem Ziel, diese Randsportart mehr ins Blickfeld der Öffentlichkeit zu rücken und auch Sponsoren für diese etwas andere Sparte des Pferdesports zu begeistern. Mit einem engagierten Team an Mitstreitern und namhaften Wirtschaftsunternehmen, die für die Tour pro Station stattliche 4.000 Euro an Preisgeldern bereitstellen, ist dies auf Anhieb erfolgreich gelungen. Ulrike Rieder, Schirmherrin der Premiere der Voltigier Trophy Süd, lobte das außergewöhnliche Engagement der Trophy-Organisatoren, eine Plattform geschaffen zu haben, bei der sich der Voltigiersport im Süden von seiner attraktivsten Seite präsentieren kann.

Sieben hochkarätige Teams folgten der Einladung nach Leonberg, unter ihnen die amtierenden EM-Vizemeister Lütisburg (SUI), die Landesmeister aus Österreich und Frankreich Team Wildegg (AUT) und Ecuries de la Cigogne (FRA), sowie aus Deutschland Team Bleyer JRG Köln, Pegasus-Mühlacker, Kriftel und die Gastgeber vom Team Masterhorse Leonberg. Sie alle präsentierten während der Trophy-Gala am Samstagabend vor ausverkauften Tribünen ihre spektakulären und mit akrobatischen Höchstleistungen gespickten Kürren, die von Moderator Gero Meyer im Anschluss in der eigens eingerichteten Kiss & Cry-Area kommentiert wurden.

Nach dem ersten Umlauf übernahm Lütisburg (SUI) mit 0,3 Punkten Vorsprung auf das Team Bleyer die Führung. Lütisburg lag nach dem Sieg bei der ersten Station in Offenburg in der Tourwertung an erster Stelle. Die neue extrem temporeiche und überaus sauber ausgeführte Kür der Schweizer gab bereits einen ersten spannenden Ausblick auf das Programm, das man bei den Weltreiterspielen in Lexington (USA) präsentieren will.

Am Sonntagnachmittag traten die Trophy-Teilnehmer zum zweiten Umlauf an und den meisten gelang eine deutliche Leistungssteigerung. Das Team Masterhorse Leonberg, das am Samstag noch mit leichten Ausführungsschwächen zu kämpfen hatte, verbesserte sich am Finalsonntag vor heimischer Kulisse um ganze 0,4 Punkte und hatte damit das beste Ergebnis im zweiten Umlauf. Zweiter wurde abermals das Team Bleyer Köln. Abgesehen von einem Wackler beim Dreierblocks gegen Ende der Kür verliefen die übrigen Höchstschwierigkeiten ideal. Die österreichischen Gäste vom RC Wildegg platzierten sich mit ihrer sehr sauber dargebotenen klassischen Kür auf Rang Drei.

In der Gesamtwertung belegte das Team Bleyer Köln den ersten Platz, gefolgt von Masterhorse Leonberg und RC Wildegg. Aufgrund des guten Abschneidens in Offenburg und in Leonberg, führen die Gastgeber nun in der Trophy-Wertung das Feld an und lösen Lütisburg an der Spitze ab.

Das Schweizer Team von Monika Bischofberger hatte vor der zweiten Runde unsagbares Pech: Ihr Erfolgspferd Corado rutsche beim Ablongieren aus und zog sich eine Sehnenzerrung am Vorderbein zu, so dass an einen Start im zweiten Trophy-Umlauf nicht mehr zu denken war.

Aufgrund der guten Leistungen in den einzelnen Prüfungen des Vortags hatten sich die Schweizer aber unter allen Turnierteilnehmern den Lorenz-Gedächtnispokal gesichert. Der von den Töchtern der Pioniere des baden-württembergischen Voltigiersports Ilse und Paul Lorenz gestiftete Wanderpokal wird jedes Jahr an das Team verliehen, das die meisten Erfolge an dem Leonberger Turnierwochenende verbuchen kann. Auf dass die massive Pferdestatue mit zwei stilisierten Voltigierern den Schweizern ein wahrer Glücksbringer ist - nicht nur für die Genesung ihres Pferdes. Sondern auch für die Durchführung der dritten und letzten Station der Voltigier Trophy Süd, die am 12. und 13. Juni 2010 noch einmal die Trophy-Gruppen an den Start bringt, und zwar auf dem Ryterland Gillhof in Henau in der Nähe von St. Gallen.

Alle Infos zur Trophy unter www.voltigier-trophy-sued.de.

Leonberg, 17. Mai 2010